

6	Grüßwort Armin Laschet
8	Vorwort Jagoda Marinić
<b>12</b>	<b>Point of Departure</b>
<b>20</b>	<b>Die Gründungsphase</b>
	<b>Migrationshintergründe – Mit dem Kopf in der Türkei</b>
28	Erste Gehversuche einer ‚Geschichtsschreibung von unten‘
34	Visionssuche – Der Weg ist das Ziel. Ist der Weg das Ziel?
39	Vereinsgründung als Strategie
42	Ausländerverein oder Migrant*innenselbstorganisation?
45	Frühe Sammlungspraxis
54	Kampf gegen das Vergessen
55	Die Zeitreisenden
60	Geschichte im Rückspiegel
65	Sich einen Namen machen
68	DOMiD im Umfeld der Ausländerpolitik
73	Das Trauma von Solingen
<b>80</b>	<b>Die Reifeprüfung – Von der Schaffung einer (Gegen-)Öffentlichkeit</b>
84	Die Kunst, sozialhistorische Ausstellungen zu machen
87	Alltagskultur, Popkultur, Musée Sentimental
96	Bilder einer Ausstellung
100	Geteilte Erinnerungen
104	Einwander*innen wider Willen im Einwanderungsland wider Willen
106	Das historische Gedächtnis der Einwanderung
108	Nachhaltigkeit
110	Exkurs: Wie ich zu DoMiT (heute DOMiD) kam. Von Bengü Kocatürk-Schuster
<b>114</b>	<b>Ins Zentrum der Aufmerksamkeit</b>
<b>120</b>	<b>Das Projekt Migration I – Erweiterte Feldforschung</b>
126	Daughters and Sons of Gastarbeiter
128	Konzertierte Sammlungsaktionen
130	Das Bootcamp
134	Geschichte schreiben
<b>140</b>	<b>Das Projekt Migration II – Erweiterte Ausstellungspraxis</b>
141	Transnationalisierung
144	Migration sehen lernen
146	Fordismus und Postfordismus
150	Der Soundtrack der Migration
154	Ausgrabungen in der Geschichte der Kunst
157	Weightless Monuments?
162	Eine wichtige Referenz

<b>164</b>	<b>Die Forderung nach einem Migrationsmuseum</b>
167	„Mit der Nadel einen Brunnen graben“
<b>172</b>	<b>Professionalisierung oder: Auf dem Weg zur öffentlichen Institution</b>
174	Für eine Erinnerungskultur der Migrationsgesellschaft
176	„Antrag auf Aufbau einer Sammlung zur Geschichte der Zuwanderung nach NRW“
181	Professionalisierung des Archivbereichs
183	Neue Bühnen
<b>185</b>	<b>Die nächste Generation</b>
<b>188</b>	<b>Für eine erweiterte Sammlungspolitik</b>
189	Arbeitsmigration versus Flucht und Vertreibung?
190	Die Landesstelle Unna-Massen – Ein Dauerprovisorium
198	Chile-Flüchtlinge und Boatpeople
199	Der Seenotretter – Rupert Neudeck
<b>210</b>	<b>DOMiD als begehrter Lernort: Die Öffnung nach außen</b>
<b>214</b>	<b>Refugee Stories Collection: DOMiD und die sogenannte Flüchtlingskrise</b>
215	Unter Fremden
216	Täter-Opfer-Umkehr
222	Fluchtmotive
223	Erfahrungen auf der Flucht
224	Nach der Grenzüberschreitung
<b>226</b>	<b>Das virtuelle Migrationsmuseum</b>
228	Migrationsgeschichte als Selbsterfahrung
233	Gibt es eine Erfahrung der Welt ohne Er-Fahrung der Welt?
<b>236</b>	<b>Raus auf die Straße! – DOMiD schwärmt aus</b>
239	Marktplatz der Migration
241	Wandernde Dinge
245	Mobile Eingreiftruppe
<b>246</b>	<b>Der Durchbruch zum Migrationsmuseum</b>
247	Erinnerungskultur in der Einwanderungsgesellschaft
249	Formen der Anerkennung
251	Die Machbarkeitsstudie: Meilenstein zur Realisierung der Museumsidee
254	Ende des Hürdenlaufs?
256	Weitere Kreise ziehen
258	Ein Heimatmuseum der globalisierten Welt
260	Antirassistisches Kuratieren
264	Haus der Einwanderungsgesellschaft
<b>270</b>	<b>Danksagung DOMiD-Vorstand</b>